ordens (1913), hier Paris, Bibl. Nat., nouv. acq. lat. 21, die heute im Original nicht mehr auffindbare, undatierte urkundliche Ersterwähnung eines Templer-großpräzeptors im Heiligen Land, die er 1179–1181 ansetzt. K. B.

Jürgen SARNOWSKY, *On the Military Orders in Medieval Europe. Structures and Perceptions* (Variorum Collected Studies Series CS 992) Farnham u. a. 2011, Ashgate, XII u. 360 S., Abb., ISBN 978-1-4094-2326-3, GBP 80. – Der Band versammelt 20 zwischen 1989 und 2010 publizierte Aufsätze, (mehrheitlich) in Englisch bzw. in Deutsch (oder in vier Fällen auch in einer erstmals hier publizierten Übersetzung ins Englische), zur ordensinternen Administration und zum Innenleben der Johanniter und Deutschordensritter, zu deren äußerer Politik bzw. Verwaltung ihrer Ordensstaaten, sowie generell zur Identität, Selbstwahrnehmung und Rolle der Ritterorden im Kontext der Kreuzzüge. Als Erstpublikation ist beigegeben: *Military Orders and Power – Teutonic Knights, Hospitallers and their ‚order state‘* (10 S.). R. P.

Jürgen SARNOWSKY, *Die Templer* (Beck'sche Reihe 2472 = Beck Wissen) München 2009, Beck, 128 S., Abb., Karten, ISBN 978-3-406-56272-3, EUR 8,95. – Jürgen SARNOWSKY, *Die Johanniter. Ein geistlicher Ritterorden in Mittelalter und Neuzeit* (Beck'sche Reihe 2737 = Beck Wissen) München 2011, Beck, 128 S., Abb., Karten, ISBN 978-3-406-62239-7, EUR 8,95. – Der ausgewiesene Sachkenner (vgl. u. a. DA 58, 418 f.) legt nach einer Studie zum Deutschorden (vgl. DA 66, 815) nun je einen Überblick zu den Templern und zum Johanniterorden vor. In jeweils drei Kapiteln werden für die Templer Anfänge und Aufstieg, ihre Rolle im 12. und 13. Jh. sowie ihr Ende 1307–1314, für die Johanniter die Tätigkeit im Heiligen Land während des 12. und 13. Jh., die Ordensverfassung und dann die Tätigkeit auf Rhodos im Spät-MA, auf Malta in der Frühneuzeit und knapp das 19./20. Jh. beleuchtet. Wissenschaftliche Neufunde sind naturgemäß nicht zu vermelden. Ohne an unvermeidlichen Kleinigkeiten zu beckmessern (bei den Templern ist S. 45 spanisch Lérica und S. 47 katalanisch Lleida natürlich identisch), sei angemerkt, daß die Karte der Templerniederlassungen den befremdlichen Eindruck erweckt, in Italien habe es davon noch weniger als in Deutschland gegeben. Doch da sich das historische Interesse bei den geistlichen Ritterorden in Mitteleuropa vorwiegend auf den Deutschorden konzentriert, ist es nur zu begrüßen, daß nun zuverlässig geschriebene, wohlfeile Einführungen auch zu den Templern und Johannitern für ein breiteres Publikum auf Deutsch vorliegen. K. B.

Bernhard DEMEL, *1190–2010. 820 Jahre Deutscher Orden. Fünf Referate über eine lange Geschichte in Europa*, Wien 2011, Selbstverl., 160 S., Abb., ISBN 978-3-9501732-9-1, EUR 17,50. – Der langjährige Leiter des Deutschordenszentralarchivs in Wien (vgl. schon DA 30, 297) legt hier, reich mit Anmerkungen versehen, fünf Vorträge aus den Jahren 2007/09 zur Rechtsstellung des Deutschordens und zu seinen Besitzungen in Hessen, Thüringen und Mähren vor; für das MA ist nur einschlägig ein summarischer, bis in die Gegenwart geführter Überblick zur Exemtion des Deutschordens an der päpstlichen Kurie (S. 5–25), der u. a. zum 15. Jh. wenig beachtete Quellen zur Ernen-